





W. SCHMIDT

ZUR KONFIRMATION 1962

Meine lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Mit dem Tage der Konfirmation tretet Ihr in einen neuen Lebensabschnitt ein. Bisher haben Eure Eltern und Pfleger mit aufopfernder Liebe und Sorge Eure Schritte behütet und die Gefahren des Lebens, so gut es ging, von Euch ferngehalten. Jetzt aber werden Euch Pflichten auferlegt, die zu erfüllen Euch als Lebensaufgabe gestellt wird. Das Elternhaus mit all seinen Annehmlichkeiten hat Euch jeder Sorge enthoben. Es ist Euch auch noch nicht zum Bewußtsein gekommen, daß Ihr in Eurem zukünftigen Berufsleben vielen Menschen begegnen werdet, die nicht immer Euer Bestes wollen. Darum ist es gut, wenn Ihr mit dem festen Vorsatz ins Leben tretet:

„Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen“

(Sprüche 3, 5. 6).

Der Herr, unser himmlischer Vater, wird bei all unserem Tun und Handeln stets nach dem Glauben sehen. Der natürliche Erfolg Eurer Arbeit ist immer von dem Segen Gottes abhängig. Er kann Geringes segnen und vermehren und Reichtum, wenn er uns zum Schaden dienen sollte, wieder zerschlagen. Die Glaubensgrundsätze, die unseren Vätern zum Segen dienten, sind auch für Euch nicht geändert worden, wenngleich die Welt gegenwärtig anders aussieht als zu unserer Väter Zeiten. Im Reiche Christi ist alles beständig und nichts dem Wechsel der Zeiten unterworfen. Was sich in der Welt geändert hat, sind nur die Menschen, während Gottes Schöpfung und die darin waltenden Gesetze sich gleichgeblieben sind wie am ersten Tage. Nun verlangt der himmlische Vater auch von Euch Beständigkeit in allem Vornehmen. Setzt Eurem Tagewerk immer das Wort voraus: Mit dem Herrn fang alles an! Dann wird auch das Wohlgefallen Gottes auf Eurer Arbeit ruhen.

Ihr seid heute an den Altar des Herrn und damit vor das Angesicht unseres Gottes getreten, und in Euren Herzen ist der Wunsch, das Gelübde abzulegen. Jedes Wort dringt vor den Thron Gottes. Nicht nur unser himmlischer Vater, nicht nur sein Sohn, sondern die gesamte Engelwelt ist Zeuge dessen, was Ihr nun gelobt. Mit dem heutigen Tage übernehmt Ihr selbst die Verantwortung für Euer Glaubens- und Seelenleben. Ihr werdet religions-

mündig. Was einst Eure Eltern am Tage der Heiligen Taufe für Euch gelobt haben, sollt Ihr jetzt vor dem Herrn bestätigen, nämlich daß auch Ihr ihm treu bleiben und nachfolgen wollt in seinen Boten, sein Wort im Glauben aufnehmen und einen Gott wohlgefälligen Lebenswandel führen wollt. Ihr müßt nun, ausgerüstet mit dem Segen des Allerhöchsten, den ersten selbständigen Schritt in dieses Leben tun und Euch bewähren. Bedenkt aber, Ihr seid das Eigentum Gottes geworden. Eure Namen sind in das Buch des Lebens geschrieben. Nun liegt es an Euch, daß dieser Name nicht wieder gelöscht wird. Das schickt voraus, daß Ihr in der Nachfolge treu bleibt und den schmalen Weg, den Jesus für uns hier im Leben bereitet hat, nicht wieder verlaßt. Dieser Weg ist den Kindern Gottes, die es ehrlich meinen, bis heute breit genug gewesen.

In den Aposteln Jesu und treuen Brüdern habt Ihr ein wunderbares Vorbild in Demut und Einfalt des Herzens. Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit müssen Euren Lebenswandel zieren, und auch Eure Aufgabe möge stets darin bestehen, Eurer Umwelt ein Vorbild zu sein.

Eure Zukunft liegt nicht in dieser Welt, sondern in jener Welt, wo der Herr Euch eine Stätte bereitet hat, sein Reich, in dem die Erlösten und Überwinder auf ewig mit dem Vater und dem Sohne vereint sein werden. Der Vater der ewigen Liebe hat alle Voraussetzungen an Euch erfüllt, damit Ihr in diese Lebensgemeinschaft mit ihm eingehen könnt.

Viele von Euch werden nun in das Berufsleben eintreten. Es wird mancher Geist, der in Eure Nähe kommt, Euch fremd sein, Geister, die Ihr bis dahin nicht gekannt habt. Diese offenbaren sich durch Menschen. Da ist es notwendig, daß Ihr wachsam und mit offenen Augen durchs Leben geht. Haltet Euch zu Euren Seelsorgern, und wenn Gefahren an Euch herankommen, ruft die Seelsorger an in der Not, sie werden Euch beistehen. Vertraut Euch auch weiterhin den Eltern als Euren Beratern an; sie sind mit Lebenserfahrungen ausgestattet, und alle Erfahrungen, die sie gemacht haben, sind dann wertvoll, wenn Ihr sie Euch zu eigen macht.

Es wird sich Euch auch mancher gleisnerische Geist nähern. Dann denkt immer daran: Ich bin ein Kind Gottes und trage seinen Geist! Der Vorsatz: Ich möchte ein Kind Gottes bleiben! wird Euch die Kraft schenken, allen Versuchungen zu widerstehen. Bleibt an der Hand des Herrn, damit er

Euch als reife Reben, als Schafe der Weide Christi dem Sohne Gottes, dem Bräutigam unserer Seele, zuführen kann.

Übt Euch stets im fleißigen Besuch der Gottesdienste und seid stark in dem Augenblick, wo Euch der Versucher mit verführerischen Gedanken zum ersten Male davon ablenken möchte. Stellt die empfangenen Gaben freudig in den Dienst des Herrn und denkt immer daran: Was Ihr für den Herrn tut, das wird er auch für Euch tun. Widmet Eure Stimme im Gesangchor dem Lob des Herrn und seid rührige Weinbergсарbeiter. Haltet an am Gebet und sammelt Euch Schätze für die Ewigkeit, die nicht vom Zahn der Zeit zerstört werden können. Denkt daran, meine lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden, daß der Tag des Herrn nahe ist.

Gottes Schutz und Segen sei mit Euch auf Eurem ferneren Lebensweg.
Empfangt die herzlichsten Grüße von

Eurem in Liebe verbundenen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'A. Ph. W. 7'. The signature is written in dark ink and is positioned below the typed name 'Eurem in Liebe verbundenen'.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Zum Gedenken
an den Tag der

Konfirmation

Wilhelm Lintermann

geb. 17.2.1948

Verlaß dich auf den Herrn
von ganzem Herzen,
und verlaß dich nicht auf deinen Verstand;
sondern gedente an ihn
in allen deinen Wegen,
so wird er dich recht führen.
(Sprüche 3, 5 und 6)

Balkhausen

DEN 25. März 1962

SIEGEL



DEIN SELSORGER

Rudolf Dittke